

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft
der WWU Münster



Newsletter

26. Ausgabe | Wintersemester 2018/2019



Inhalt

Editorial	3
News & Aktuelles	4
› Ulrich Willems führt das Institut	
› Filmreihe in der fünften Runde	
› Wahlkämpfe in Bayern und NRW	
› Claudia Ritzi nach Trier berufen	
› Mitgliederversammlung am 6. Dezember	
Inside IfPol	6
› Migrationsbezogene Konflikte im Fokus	
› Neu am IfPol: Prof. Dr. Antje Vetterlein	
› Viele Neuzugänge im Mittelbau	
Neuerscheinung	10
› Forschendes Lernen in der politikwissenschaftlichen Hochschullehre	
Alumni persönlich	11

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,



Akkreditierungen funktionieren in etwa wie der TÜV. Eine unabhängige Stelle prüft die Qualität einer Sache und entscheidet dann, ob die Fahrt weitergehen kann oder vorläufig endet. Das IfPol hat im zurückliegenden Semester gleich für drei (Re-)Akkreditierungsverfahren grünes Licht bekommen: Freie Fahrt heißt es für das Lille-Programm (Internationale und Europäische Governance), das Twente-Programm (Master Comparative Public Governance) und die Lehramtsstudiengänge. Dies verdient ein großes Lob an alle Beteiligten – ist die Vorbereitung von Akkreditierungen doch in der Regel sehr arbeitsintensiv!

Neu startet im Wintersemester Prof. Antje Vetterlein. Sie übernimmt am IfPol die Professur für Global Governance. Wir wünschen ihr für ihre neue Aufgabe alles Gute!

Ein erstes kleines Jubiläum feiert in diesem Semester unsere Filmreihe „Politik im Film“: Zum fünften Mal in Folge stellen Lehrende des IfPols ausgewählte Kinofilme unter einer politikwissenschaftlichen Perspektive vor. Den Auftakt macht am 24. Oktober Prof. Klaus Schubert mit dem Dokumentarfilm „The Cleaners“.

Wir berichten in diesem Newsletter zudem über die neue Publikation von Privatdozent Matthias Freise, in der er die Lehrmethode des forschenden Lernens und ihre Potentiale für die Politikwissenschaft vorstellt. Zudem haben wir mit Alumni Dr. Dennis Nottebaum darüber gesprochen, welche Kenntnisse und Fähigkeiten ihm aus seinem (Promotions-)Studium bei seiner Tätigkeit als Persönlicher Referent des Aufsichtsratsvorsitzenden von VW helfen.

Ein erfolgreiches Wintersemester wünscht

Andrea Walter

News & Aktuelles

ULRICH WILLEMS FÜHRT DAS INSTITUT

Nachdem er das IfPol bereits im Sommersemester kommissarisch leitete, ist Prof. Ulrich Willems nun auch offiziell neuer geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft. Er tritt zum Wintersemester die Nachfolge von Prof. Oliver Treib an, der dem IfPol drei Jahre lang vorstand. Auf den Fachmann für Politische Theorie mit dem Schwerpunkt Politik und Religion warten in den kommenden Monaten große Herausforderungen: Es gilt, zwei Bachelorprogramme des Instituts durch ein Akkreditierungsverfahren zu führen und zudem einen Haushalt zu verwalten, in dem Sonderzuweisungen, befristete Förderprogramme und Drittmittel eine immer wichtigere Rolle spielen. Dabei wird er unterstützt von Prof. Christiane Frantz, die das IfPol als hauptamtliche Geschäftsführerin verwaltet.



Ulrich Willems

FILMREIHE IN DER FÜNFTEN RUNDE

Im Wintersemester setzen der Förderverein und das Programmkinos *Cinema* an der Warendorfer Straße ihre erfolgreiche Reihe „Politik und Film“ fort. An fünf Abenden im Semester wird eine Dozentin oder ein Dozent des Instituts einen ausgesuchten Film in einem etwa halbstündigen Vortrag einführen und dabei diskutieren, inwiefern der Film auch aus politikwissenschaftlicher Perspektive interpretiert werden kann. Dabei werden nicht dezidiert „politische“ Filme gezeigt, sondern Beiträge, in denen das Politische erst auf den zweiten Blick sichtbar wird. Das zusammengestellte Programm umfasst Filme aus verschiedenen Epochen des Kinos und kombiniert dabei auch eher ungewöhnliche Streifen. Den Anfang macht am 24. Oktober Prof. Klaus Schubert mit dem Dokumentarfilm „The Cleaners“, der sich mit den Arbeitsbedingungen von sogenannten Content-Managern auseinandersetzt. Am

7. November präsentiert Prof. Antonia Graf „Ex Machina“, bevor am 28. November Philipp Hocks und Maximilian Wieczorek Quentin Tarantinos Kultfilm „Pulp Fiction“ interpretieren. Thomas Apolte stellt am 12. Dezember „Platoon“ vor. Den Abschlussbeitrag steuert Prof. Antje Vetterlein mit „L.A. Crash“ am 16. Januar bei. Alle Filme beginnen um 19 Uhr.

WAHLKÄMPFE IN BAYERN UND NRW

Am 21. November wird Dr. Guido Hitze, Leiter der Planungsgruppe „Geschichte, Politik und Demokratie NRW“ des Landtags NRW, aus Sicht des politischen Praktikers die Landtagswahlkämpfe in Nordrhein-Westfalen (2017) und Bayern (2018) vergleichend diskutieren, und vor diesem Hintergrund auch die Ergebnisse beider Wahlen in den Blick nehmen. Beginn der Veranstaltung ist um 16 Uhr. Sie findet in Hörsaal SCH100.3 statt.

CLAUDIA RITZI NACH TRIER BERUFEN

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge reagiert das IfPol auf die Berufung von Prof. in Claudia Ritzi an die *Universität Trier*. Auf der einen Seite verlässt nach drei Jahren eine überaus beliebte Kollegin und Dozentin vorzeitig das Institut. Gleichwohl ist es natürlich immer ein großer Erfolg, wenn eine Juniorprofessorin den Sprung auf eine unbefristete Professur schafft. In Trier tritt Claudia Ritzi die Nachfolge von Prof. Winfried Thaa an und hat dort künftig den Lehrstuhl für Politische Theorie und Ideengeschichte inne.



Claudia Ritzi

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 6. DEZEMBER

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung des Fördervereins lädt der Vorstand für Donnerstag, den 6. Dezember, 18 Uhr in Raum 101 in der *Graduate School of Politics* ein. In diesem Jahr steht auch die Neuwahl des Vorstands auf der Tagesordnung.

Inside IfPol

MIGRATIONSBEZOGENE KONFLIKTE IM FOKUS

Unter dem Titel „Migrationsbezogene Konflikte als Herausforderung und Chance für institutionellen Wandel in groß- und kleinstädtischen Kontexten“ (MigraChance) ist im Juli die Arbeit an einem neuen Forschungsprojekt gestartet. In diesem Verbundprojekt untersuchen **Prof. Dr. Norbert Kersting** und **Sina Resch** gemeinsam mit Wissenschaftlerinnen

und Wissenschaftlern der *FH Erfurt* und des *Helmholtz-Zentrums für Umweltforschung* in Leipzig die Wirkung von migrationsbezogenen Konflikten auf den Wandel von lokalen

Institutionen in unterschiedlichen urbanen Kontexten. In Fallstudien der beiden Großstädte Leipzig und Gelsenkirchen sowie der nordhessischen Kleinstadt Bebra werden Konflikte untersucht, welche sowohl die gesamte Kommune betreffen, als auch solche, die in einzelnen Quartieren ausgetragen werden. Gemeinsam mit der *Stiftung Mitarbeit* werden auf der Basis von neu entwickelten Konflikttypologien neue Lösungsinstrumente entwickelt und vor Ort praktisch erprobt. Im Teilprojekt am Münsteraner *Institut für Politikwissenschaft* steht das Fallbeispiel der Stadt Gelsenkirchen als post-industrielle, westdeutsche Großstadt mit langer Zuwanderungsgeschichte im Vordergrund.

Projektmitarbeiterin von Prof. Kersting ist Sina Resch. Ihr Masterstudium hat sie zuvor am *Institut für Politikwissenschaft* abgeschlossen, das Bachelorstudium der Politikwissenschaft und Germanistik absolvierte sie an der *Bergischen Universität Wuppertal*. Ihre



Norbert Kersting und Sina Resch

Forschungsinteressen umfassen die Migrations- und Integrationsforschung im Mehrebenensystem und die Partizipationsforschung im Speziellen in Bezug auf Verbände und Vereine.

NEU AM IFPOL: PROF. DR. ANTJE VETTERLEIN

Zum Wintersemester 2018/2019 übernimmt **Antje Vetterlein** die Professur für Global Governance. Sie forscht in den Bereichen Internationale Beziehungen und internationale politische Ökonomie. Drei Forschungsschwerpunkte charakterisieren ihre Arbeit: Internationale Organisationen und deren Rolle in der Weltpolitik, Normenforschung in Global Governance und die politische Ökonomie von Entwicklungshilfe. Ein wesentlicher Teil ihrer Arbeiten beschäftigt sich mit der Analyse des Wandels von Policy Normen und globalen Standards. Es geht um die Frage, wie internationale politische Akteure Ideen aufnehmen und in Policy Normen übersetzen.

In Münster wird sie an einem neuen Forschungsprogramm mit dem Titel „Verantwortung in der Weltpolitik“ arbeiten. Das Projekt beschäftigt sich mit dem Konzept der Verantwortung und seiner momentanen Prominenz im politischen Diskurs. In der Lehre wird sie neben Kursen zu Global Governance auch Seminare zu Internationalen Organisationen, zur Entwicklungspolitik, zu den Theorien der Internationalen Beziehungen und zu qualitativen Methoden anbieten.

Antje Vetterlein studierte in Leipzig und Boston, und promovierte am *Europäischen Hochschulinstitut* in Florenz. Sie war Fulbright Fellow, Research Fellow am *Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences* der *Stanford University*, am *Hansewissenschaftskolleg* sowie am *Minda de Gunzburg Center* der *Harvard University*. Außerdem war sie Gastwissenschaftlerin an der *Chulalongkorn University* in Bangkok, an der *Copenhagen Business School*, sowie am *WZB*. Vor ihrem Ruf an die *WWU Münster* unterrichtete sie als Assistant/Associate Professor an den Universitäten in Oxford, Essex, Potsdam und an der *Copenhagen Business School*.



Antje Vetterlein

VIELE NEUZUGÄNGE IM MITTELBAU

Jan Philipp Thomeczek arbeitet seit Juli 2018 als Wissenschaftler Mitarbeiter am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft – Kommunal- und Regionalpolitik (Prof. Norbert Kersting). Im Anschluss an sein BA-Studium an der *Universität Potsdam* absolvierte er seinen Master an der *FU Berlin* mit einer Arbeit zu den Determinanten von Abstimmungsbeteiligung in den Bundesländern. In seiner Promotion widmet er sich dem Thema Populismus. Neben der Populismusforschung liegen seine Forschungsinteressen im Bereich Parteien, Wahlen und Partizipation. Zudem konzipiert er Voting Advice Applications in Kooperation mit *Kieskompas*.



Jan Philipp Thomeczek

Anica Roßmüller koordiniert ab diesem Semester das deutsch-französische Studienprogramm „Internationale und Europäische Governance“, das das IfPol in Kooperation mit *Sciences Po Lille* anbietet (Nachfolge Christine Prokopf). Im Anschluss an ihren Bachelor der Deutsch-Französischen Studien an der *Universität Bonn* und *Université Paris Sorbonne – Paris IV* studierte sie im Master Internationale Beziehungen an der *KU Eichstätt-Ingolstadt*. Die letzten vier Jahre arbeitete sie beim *Bayerisch-Indischen Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen* in Hof.



Anica Roßmüller

Benedikt Lennartz arbeitet seit Juli 2018 als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Internationale Beziehungen und Nachhaltige Entwicklung (Prof. Doris Fuchs). Sein Masterstudium in Internationaler Entwicklung hat er 2016 in Wien abgeschlossen, zuvor absolvierte er ein duales Bachelorstudium in International Business an der *Dualen Hochschule Baden-Württemberg* und der *Robert Bosch GmbH* in Stuttgart. Sein Forschungsinteresse umfasst die Themen Menschenrechte, Global Governance und Entwicklungsforschung.



Benedikt Lennartz

Johannes Crückeberg ist seit April als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Deutsche und Europäische Sozialpolitik und Vergleichende Politikwissenschaft (Prof. Annette Zimmer) tätig – und hier im DFG-Projekt „Passion als Beruf“, das sich mit Arbeitsbedingungen an Stadttheatern in NRW und den neuen Bundesländern beschäftigt. Er hat seinen Master in Politik- und Verwaltungswissenschaften an der *Universität Konstanz* absolviert und befindet sich aktuell in der Endphase seiner Dissertation zu Förderinstrumenten und Wirkungsabsichten in der Auswärtigen Kulturpolitik. Zudem interessiert er sich für Kultur- und Außenpolitikanalyse, Internationale Beziehungen und vergleichende Politikwissenschaft.



Johannes Crückeberg

Svenja Hense folgte Prof. Armin Schäfer im April nach Münster von der *Universität Osnabrück*, wo sie bereits seit 2015 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig war. Zuvor arbeitete sie von 2010 bis 2012 am *Institut Arbeit und Qualifikation* der *Universität Duisburg-Essen*. Ihr Masterstudium der Sozialwissenschaften absolvierte sie an den *Universitäten Düsseldorf* und *Utrecht*, ihr Bachelorstudium der Politikwissenschaft führte sie an die *Universität Duisburg-Essen*. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Wahl- und Einstellungsforschung, Wohlfahrtsstaatsforschung und Methoden empirischer Sozialforschung.



Svenja Hense

Paul Meiners arbeitet seit Oktober als Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Bernd Schlipphak (Empirische Methoden der Sozialforschung). Sein Studium der Angewandten Politikwissenschaft an der *Universität Freiburg* und am *Institut d'Études Politiques* in Aix-en-Provence schloss er in diesem Jahr erfolgreich ab. In seiner Promotion beschäftigt er sich mit der empirischen Legitimität von Regionalorganisationen. Im Wintersemester bietet er einen Kurs zu regionalen Organisationen außerhalb Europas an.



Paul Meiners

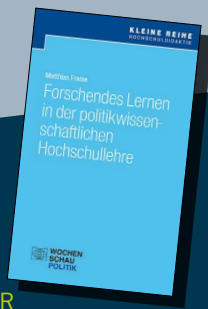
Neuerscheinung

FORSCHENDES LERNEN IN DER POLITIKWISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULLEHRE

Forschendes Lernen beschreibt eine Lernform, in der die Lernenden den Prozess eines Forschungsvorhabens, das auf die Gewinnung von auch für Dritte interessanten Erkenntnissen gerichtet ist, in seinen wesentlichen Phasen (mit)gestalten, erfahren und reflektieren. Im Gegensatz zu klassischen Vorlesungs- und Seminarformaten, die auf eine Vermittlung von Wissen, Kompetenzen und Fertigkeiten durch die Weitergabe des Standes der Forschung abzielen, soll Forschendes Lernen selbst einen – wenn auch oft nur überschaubaren – Beitrag zu ebenjenem Stand der Forschung leisten. Das Handbuch gibt Hinweise, wie Forschendes Lernen in politikwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen sinnvoll geplant, umgesetzt und nachbearbeitet werden kann: Welche Voraussetzungen sollte die Lehrperson mitbringen? Wie kann man Forschendes Lernen so einsetzen, dass es auch für die Lehrperson einen Nutzwert erbringt, z. B. wenn damit das persönliche Netzwerk erweitert oder Daten für eigene Publikationszwecke gesammelt werden können? Was ist bei der Planung einer Lehrveranstaltung mit Elementen des Forschenden Lernens zu berücksichtigen? Wie wird der Kurs durchgeführt? Wie lässt er sich sinnvoll nachbearbeiten und evaluieren? Schließlich illustriert der Band anhand von Fallbeispielen Möglichkeiten und Grenzen dieser Lehrmethode.

Über den Autor:

Dr. Matthias Freise Freise ist Akademischer Oberrat und Privatdozent am Institut für Politikwissenschaft.



Matthias Freise

Alumni persönlich



Name: Dr. Dennis Nottebaum
Studiengang: Politikwissenschaft, Anglistik, Wirtschaftspolitik (Magister Artium); Wirtschaftswissenschaften (Promotion)
Abschlussjahr: 2009 (2012)

Beschreiben Sie kurz Ihre derzeitige Tätigkeit:

Als persönlicher Referent unterstütze ich den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der *Volkswagen AG* bei der Vorbereitung und Durchführung von Gremiensitzungen, Terminen und Veranstaltungen.

Das wollte ich werden, und das ist aus mir geworden:

Ich habe mich seinerzeit für das Studium der Politikwissenschaft entschieden, da es eine Vielzahl spannender Karrierewege ermöglicht. Zu Beginn meines Studiums wusste ich noch nicht, welchen dieser Wege ich einmal einschlagen würde und habe die Studienzeit genutzt, um mich im Rahmen von Praktika zu orientieren. Letztlich hat mich mein Interesse für wirtschaftspolitische Zusammenhänge und Governance-Themen dann zu Volkswagen geführt.

Deshalb sollte man Politikwissenschaft in Münster studieren:

Wer fundiertes Fachwissen gepaart mit dem Blick über den Tellerrand und Orientierung auch an der Praxis sucht, für den ist das Studium der Politikwissenschaft in Münster aus meiner Sicht erste Wahl.

Mein Politikstudium hat mir vor allem diese Qualifikation für das Berufsleben vermittelt:

Der Umgang mit Akteurs- und Interessenvielfalt sowie komplexen Zusammenhängen kennzeichnet das Studium. Diese Komplexität findet sich auch im Berufsleben wieder. Es ist eine Kernkompetenz von Politikwissenschaftlern in diesen Kontexten souverän agieren zu können. Auch wenn diese Qualifikation nur selten in Stellenbeschreibungen auftaucht, ist sie für Arbeitgeber von großem Wert und ein Pfund, mit dem Politikwissenschaftler vielleicht auch etwas offensiver wuchern sollten.



> Herausgeber:

Förderverein des Instituts
für Politikwissenschaft der
WWU Münster e. V.

Konzeption & Redaktion:

Dr. Matthias Freise
Dr. Andrea Walter
Lisa Klose
Judith Friede

Layout:

www.goldmarie-design.de

Satz:

Tim Mäkelburg

Bildnachweis:

Gstudio Group/Fotolia.com (1)

Geschäftsstelle:

Prof. Dr. Klaus Schubert
Institut für Politikwissenschaft
Scharnhorststraße 100
48151 Münster
Telefon: 02 51 83-2 53 90

foerderverein.IfPol@uni-muenster.de